

Epipactis atrorubens (HOFFM.) SCHULT. im Raum Offenbach/Main festgestellt

H. SCHELLER und W. WITTENBERGER, Offenbach a. M.

Am 28. Juni 1966 haben wir am Schneckenberg (Luhrwald) bei Offenbach *Epipactis atrorubens* in zwei Exemplaren festgestellt. Die Fundstelle liegt in dem Gelände vor dem ehemaligen Kalkwerk Grix, unmittelbar bei den Fundorten von *Pulsatilla vulgaris* MILLER und *Gentiana ciliata* L.

Epipactis atrorubens ist in keiner der älteren Floren für das Offenbacher Gebiet erwähnt. Als nächstliegende Fundorte sind bekannt: Niederrodenbacher Steinbruch (MALENDE 1961), das Darmstadt-Eberstädter Gebiet (LIPSER 1953, BURCK 1941) und die Gegend von Mainz-Budenheim.

Literatur

BURCK, O.: Die Flora des Frankfurt-Mainzer Beckens II. Phanerogamen (= Abhandl. Senckenb. Naturf. Ges. **453**), Frankfurt a. M. 1941.

LIPSER, H.: Unsere Exkursionen am 21. Juni und 12. Juli 1963. Hess. Flor. Briefe **2** (20), 4, Offenbach 1953.

MALENDE, B.: Naturschutz und Pflanzenwelt im Landkreis Hanau. Jahresber. d. Wett. Ges. **89**, 113–114, Hanau 1961.

Die Mondraute vom Westerwald

K. POHL, Wetzlar

Auf den Wiesen um Greifenstein (Kreis Wetzlar), die noch weitgehend von Düngung verschont sind, findet die Mondraute (*Botrychium lunaria*) noch ungestörtes Wachstum.

Verborgen lebt dieser kleine, in der Regel etwa 15 cm hohe Farn, den nur ein geübtes Auge zwischen Gräsern und Blumen zu entdecken vermag. In seinem so inhaltsreichen Senckenbergbuch „Stein, Kraut und Tier“ sagt Dr. G. EBERLE über diese Pflanze: „Sie gehört zu den einzigen Vertretern jener altertümlichen Dickkapselfarne, deren Sporenkapsel-Wände mehrschichtig sind, und zeichnet sich ebenso durch ihre Entwicklung wie durch den einzigartigen Aufbau ihrer Blätter aus.“ – Sie bestehen bei dieser seltsamen Pflanze aus zwei Teilen: einem unfruchtbaren, assimilierenden und einem sporentragenden, nicht assimilierenden Blattanteil. Beide stehen sich gegenüber und vereinigen sich unterwärts.

Wegweiser zum Standort von *Botrychium lunaria* waren auf den Bergwiesen um Greifenstein insbesondere Heidenelken, Pfeilginster und der im Spätsommer duftende Thymian.

Literatur

EBERLE, G.: Stein, Kraut und Tier. Frankfurt a. M. 1956.



Botrychium lunaria auf den Bergwiesen um Greifenstein (Kreis Wetzlar). Aufn.: K. POHL, Wetzlar.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Pohl Karl

Artikel/Article: [Die Mondraute vom Westerwald 19-20](#)